



BAU 2015 in München:

Angebote und Services als Messekonzept

Keine Frage: Wenn es ums Bauen und Baustoffe geht, ist die BAU wirklich die Größte, deutschlandweit sowieso und weltweit vermutlich auch. Und sie hat sich noch viel mehr vorgenommen: 2018 will die Messe München der messehungrigen Industrie insgesamt ca. 200 000 Quadratmeter Ausstellungsfläche zur Verfügung stellen, wenn zwei weitere Hallen fertiggestellt sein werden.

Darauf freut sich nicht nur Dieter Schäfer, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Steinzeug Keramik Cremer und Breuer AG und Vorsitzender des Ausstellerbeirats der BAU, der sich den Zuwachs lieber schon zur BAU 2017 gewünscht hätte, ebenso wie auch Dr. Reinhard Pfeiffer, stellvertretender Vorsitzender der Messe-Geschäftsführung, für den es eine Herausforderung ist, wirklich allen messehungrigen Anbietern den gewünschten Platz anbieten zu können, sicherlich auch zum Wohle der Münchener Messe-Bilanz.

Zur BAU 2015 (19. bis 24. Januar 2015) allerdings müssen sich Messe und Aussteller noch mit „nur“ 180 000 m² Fläche begnügen einschließlich einer angeblich langen Warteliste. Immerhin hätten auf dieser Fläche bereits jetzt schon rund 2 000 Aussteller aus etwa 40 Ländern Platz, so Pfeiffer, der aber auch von vielen unerfüllten Platzwünschen berichtet. Denn allen Diskussionen zum Trotz bleibt ein repräsentativer Messestand das Kernanliegen eines jeden Herstellers, was die oft überbordende, architektonische Standgestaltung immer wieder geradezu unüberschaubar dokumentiert. Doch das ist keineswegs auf die Münchener Baufachmesse beschränkt. Wenn zwei Monate später

in Frankfurt die weltgrößte Sanitärmesse ISH 2015 ihre Tore öffnet, wird erneut die Messestand-Architektur Schwindel erregende Höhenflüge absolvieren.

Bei aller Freude über die über das Messegelände verteilte visuelle Genussucht versuchen die Münchener Veranstalter der Produkt-Schau, die durchaus als

unverzichtbare Informations- und Inspirationsquelle zu sehen ist, nützliche zusätzliche Inhalte zuzuordnen. So werden die erwarteten 230 000 Besucher (davon 60 000 aus dem Ausland) auch diesmal wieder mit Leitthemen konfrontiert, die zu jeder BAU neu in Abstimmung mit der ausstellenden Industrie festgelegt werden. Sie finden sich in unterschiedlichster Form bei den meisten Ausstellern wieder und werden auch in den Foren und Sonderschauen widerspiegelt. 2015 sind es „Energie- und Ressourceneffizienz“, „Intelligent Urbanisation“ sowie „Mensch und Gebäude“.

Auch wenn nach wie vor die Besuchergruppen Handel und Handwerk eine dominante Rolle spielen, die BAU dürfte eine der ganz wenigen Fachmessen dieser Art sein, die sich mit Fug und Recht „Architekten-Messe“ nennen kann. Nach der BAU 2013 bilanzierte die Messe-Statistik über 60 000 Besucher

„Die BAU ist eine Business-Plattform, Aussteller und Besucher wollen ins Geschäft kommen.“

aus Architektur- und Planungsbüros. Das sei eine Verdoppelung dieses Anteils innerhalb von acht Jahren gewesen, melden die Messe-Statistiker.

Entsprechend ehrgeizig ist auch das auf diese Zielgruppe zugeschnittene Rahmenprogramm. Neben diversen Foren mit täglich wechselnden Themen, die sich an den Leitthemen orientieren, wenden sich auch Sonderschauen in erster Linie an Planer und Ingenieure. Die Messe arbeitet dabei mit Partnern aus Forschung und Wissenschaft zusammen. Bei der Sonderschau „ForschungsWerkStadt“ ist es die Fraunhofer Allianz Bau. Deren 17 Institute zeigen

aktuelle Entwicklungen rund um die Gebäudehülle sowie Produkt- und Systemlösungen für die Stadt der Zukunft. Das ift Rosenheim, ein weiterer Partner, zeigt eine Sonderschau zum Thema Eco Design. Es geht um ressourcen- und umweltschonende Baumaterialien und Technologien. Vorgestellt werden u. a. Prinzipien wie „C radle to C radle“ oder Universal Design, die künftig auch die Bauwirtschaft nachhaltig beeinflussen könnten.

Natürlich dürfen Preisverleihungen nicht fehlen, an der sich in den letzten Jahren Medien und Industrie zunehmend gütlich tun. München möchte auch das toppen, zum Beispiel mit der „Archi-World Academy“, ein Wettbewerb für junge Architekten und Architekturstudenten aus aller Welt. Mehr als 1 500 Architekten aus der ganzen Welt haben sich beworben. Und die Jury ist nicht irgendwer, sondern sind zwölf

Stararchitekten, darunter Daniel Libeskind, die als Preise halbjährige Praktikumsplätze in ihren Büros anbieten (siehe auch Info-Kasten).

Und damit bei alledem niemand die Orientierung verliert, wird es auch diesmal wieder spezifische Rundgänge für Architekten, Ingenieure und Planer geben. Die etwa zweieinhalbstündigen Rundgänge finden täglich statt und steuern die interessantesten Aussteller-Highlights an. Adressen für Anmeldung und Information dazu sowie weitere Informationen über das Rahmenprogramm der Messe finden Sie im Register am Ende des Heftes.

PREISZEIT:

Für jeden etwas: Preis-Zeit BAU 2015, hier eine ergänzende Auswahl: Detail Preis 2014, Bauwelt Preis, Preis für Produktinnovation, WAN Product of the Year Award, AIT Innovationspreis, Auf IT gebaut – Bauberufe mit Zukunft, Bayerischer Ingenieurpreis, AIT Trendscouting, AWA Award, Holzbaupreis Bayern 2014, etc. etc.

Münchner Architektur im nächtlichen Flair

Sie gilt inzwischen als besonderer Höhepunkt im Rahmenprogramm der Fachmesse BAU: Die „Lange Nacht der Architektur“ (LNDA) wartet in ihrer dritten Ausgabe mit Klassikern auf, aber auch neue Gebäude sind im Programm. Am Freitag, 23. Januar 2015, führen verschiedene Routen zu Münchens schönsten und interessantesten Bauwerken. Alle Messebesucher, ebenso wie Bürger aus München und Umgebung, können einen Blick hinter die Kulissen von 50 Gebäuden werfen und deren Architektur im nächtlichen Lichterglanz erleben.

2013 haben mehr als 20 000 Menschen an den nächtlichen Führungen teilgenommen, für die kommende LNDA wird eine ähnliche Resonanz erwartet. Unter www.lange-nacht-der-architektur.de können Interessierte ihre ganz persönliche „Lange Nacht“ planen und sich über die verschiedenen Routen und die teilnehmenden Gebäude informieren.

Elf Routen führen zu insgesamt 50 Gebäuden. Auf den einzelnen Routen verkehren kostenlose Shuttle-Busse. Da sich an bestimmten Knotenpunkten die Routen überschneiden, können verschiedene Touren miteinander kombiniert werden. Außerdem gibt es auch zwei Fußtouren durch die Münchner Innenstadt. Architektur-Studenten informieren über die Gebäude, die angesteuert werden. Erstmals mit dabei sind beispielsweise der Bayerische Landtag, die Siemens Headquarters



am Wittelsbacherplatz, die Neuapostolische Kirche Laim, das Kare Heizkraftwerk und die Deutsche Flugsicherung am Münchner Flughafen. Ein Highlight nicht nur wegen der Gebäudehöhe ist der HVB-Tower (Foto). Für eine ganz besondere Atmosphäre sorgen dort die Installationen des Berliner Lichtkünstlers Philipp Geist.

Neben den für jedermann zugänglichen Touren gibt es auch Touren mit festem Programmablauf für Aussteller und Besucher der Messe. Diese sechs VIP-Touren stehen unter Mottos wie „Potenziale erkennen – Neue Nutzung im Bestand“ oder „Imageträchtige Bauwerke – vom Start-up Unternehmen zum internationalen Konzern“.

Die „Lange Nacht der Architektur“ wird von der Messe München International in Kooperation mit der Stadt München und der Obersten Baubehörde im Bayerischen Innenministerium organisiert.

Alles Wichtige über die Münchener Fachmesse BAU 2015 im Internet: www.bau-muenchen.com/.

Es gibt bei uns Ausstellern eine emotionale Verbundenheit mit der BAU.

DIETER SCHÄFER, VORSITZENDER DES AUSSTELLERBEIRATS BAU

ZITAT:
„... kurz vor Öffnung der Messe warten bereits Hunderte, wenn nicht Tausende, auf Einlass“ (aus „BAU News“, September 2014)